

Als GHR-Lehrerin an die Förderschule - gibt es einen Weg zurück? Achtung, leider viel zu lesen!

Beitrag von „rotherstein“ vom 2. März 2012 21:16

Zitat von Muckele

Ich versuche, meine Situation & Beweggründe so kurz und knapp wie möglich zu schildern und bin dankbar für jeden Gedankenanstoss von euch!muckele

Wenn du das Aufbaustudium zu Ende machst, hast die allerbesten Aussichten auf Arbeit in einer Grunschule. Qualifizierte Sonderschullehrer sind in NRW seit Jahren Mangelware. Die wenigen, die noch da sind, werden zerissen zwischen den noch exisitierenden Förderschulen und der noch gesetzlosen, aber bereis stattfindenden "Inklusionsvorgaben!". Als ausgebildete Sonderschullehrerin hättest du die besten Chancen. So könnte sich die Regelschule den Förderlehrer sparen, weil du ja dafür ausgebildet bist. Inzwischen gibt es sogar einen Erlass, der Lehrer aller Schulformen erlaubt im GU zu unterrichten:

Auch nicht Sonderpädagogen können in den GU

Auszug aus dem Einstellungserlass vom 0.6.01.12

".....Ausschreibungen mit dem Förderschwerpunkt Lernen oder dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung an Förderschulen,
Schulen für Kranke und an Grundschulen für den Gemeinsamen Unterricht sollen mit dem Hinweis auf die Möglichkeiten der Einstellung von
- Bewerberinnen und Bewerbern mit anderen Lehramtsbefähigungen versehen werden, wenn die Aussicht auf Bewerbungen von entsprechend ausgebildeten Lehrkräften als gering einzuschätzen ist."

Ganzer Erlass(Ende Seite 3, Anfang Seite 4:

http://www.schulministerium.nrw.de/BP/LEOTexte/Er...ass_aktuell.pdf

Allerdings ist das Bildungssystem in einem solchen Umbruch zum Spartarif, dass, so befürchte ich, die Regelschullehrer die meiste Last der Unklusion zum Nulltarif werden tragen müssen.

Schicke dir als PN einige LINKS zu Realität im Regelschulsystem 😊